

048 Realität im Chaos der Zeit

Zeit wie wir sie kennen als Ablauf von Ereignissen gibt es nicht. Zeit ist ein örtliches Phänomen, im Wesentlichen abhängig von der Geschwindigkeit des jeweiligen Planeten und der dort vorherrschenden Dichte. Wobei unter Dichte der Schwingungszustand der Materie zu verstehen ist. Unsere Erde befindet sich gerade noch im Schwingungszustand der 3. Dimension mit ansteigender Tendenz zur nächst höheren Oktave, der 4. Dimension, was ein Lichterwerden der Materie zur Folge hat. Je geringer die Materiedichte ist, desto kürzer empfinden wir die Zeit. Das Zeitgefühl resultiert organisch aus den Intervallen, in denen Synapsen der Nervenzellen übersprungen werden. Unser Zeitbewusstsein ist daher überwiegend ein Teil unserer Neuronenstruktur.

Aus der Sicht der übergeordneten Wirklichkeit existiert alles gleichzeitig und alle Ereignisse geschehen gleichzeitig. Und wenn ich es richtig verstanden habe, würde das, was wir unter Zeit - gestern, heute, morgen - verstehen, nur entstehen weil wir unsere Aufmerksamkeit darauf richteten. „Ramtha“ oder andere geistige Wesenheiten haben uns immer wieder mitgeteilt, dass es Zeit nicht gibt, keine Vergangenheit und keine Zukunft, nur eine Gegenwart. Daher können wir so genannte vergangene, unliebsame Ereignisse und alle damit verbundenen Fakten und Aspekte aus unserem Bewusstsein und aus unserer Vergangenheit entfernen. Wir müssten hierzu nur nicht mehr an unliebsame Ereignisse denken und alles damit Verbundene wäre ab sofort einfach nicht mehr existent. Das bedeutet, dass wir einfach nicht mehr daran denken, jedoch nicht verdrängen sollen.

Das Zeitempfinden das wir hier in dieser 3. Dimension erleben ist eine gewollte Hilfskonstruktion, eine Illusion des Schicksals oder auch als eine Gnade Gottes zu verstehen. Sie erlaubt uns, unsere Handlungen in einem Zusammenhang der Kausalität von Ursache und Wirkung, von gestern, heute und morgen wahrzunehmen.

Unser Bewusstsein ist sich der wirklichen Realität, der anderen Wahrscheinlichkeiten durchaus bewusst, in der alle Zeiten und Ereignisse gleichzeitig existieren und dass es unzählige, verschiedene Wahrscheinlichkeiten mit uns gibt. Wir erinnern uns nicht an diese Existenzen können aber über unseren Seelenkern, der alle unsere Leben umschließt, auch auf diese Erfahrungen zurückgreifen.

Da es Zeit wie wir sie kennen nicht gibt, dürfte dies durchaus zu einem gewissen Unverständnis bei uns führen. Doch unser Bewusstsein erzeugt immer dann Austastlücken wenn unser irdischer Verstand überfordert ist. Es füllt auch blitzschnell Lücken auf, ändert Empfindungen von Ereignissen in einem für uns verständlichen Zusammenhang ab oder interpoliert Ereignisse so, dass diese für uns einen Sinn ergeben. Man kann dieses Auffüll-Material durchaus mit einem wirkungsvollen Placebo vergleichen.

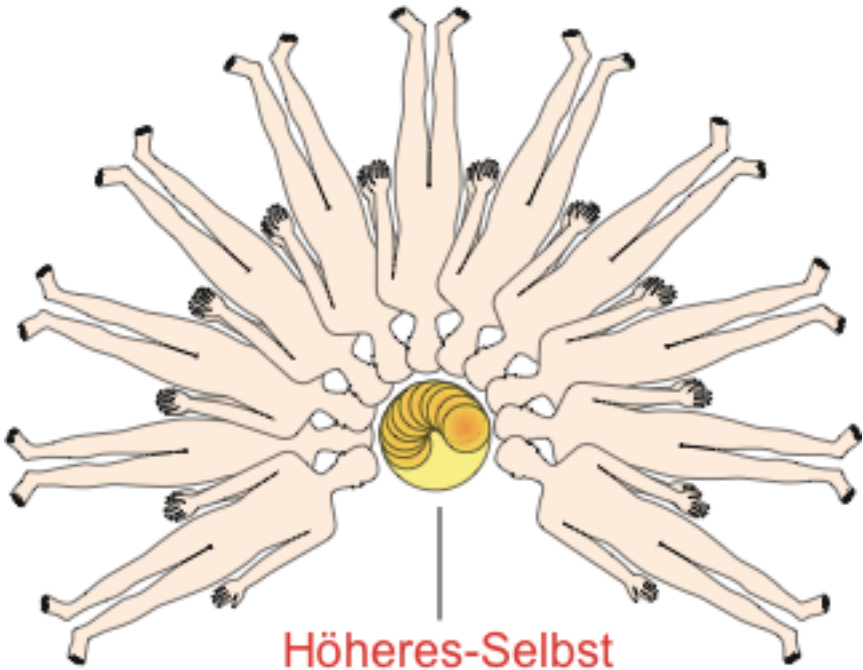
In den Ausführungen dieses Buches ist meist von einer linearen Zeit (gestern, heute, morgen) die Rede, weil dies unserem gegenwärtigem Verständnis und unserer Erfahrung entspricht. An einigen Stellen ist jedoch die Rede davon, dass es Zeit nicht gibt und alles gleichzeitig existiert. Die esoterischen Wissenschaften erklären diese vermeintlichen Ungereimtheiten mit folgender Argumentation:

- Unsere Betrachtungsweise auf der Erde ist eine dreidimensionale, unser Universum hingegen ein 12-dimensionales Gebilde. Alles was daher aus einer tieferen Ebene betrachtet wird, führt zwangsläufig zu einer Verzerrung der Wirklichkeit.
- In manchen medialen Aussagen ist von 12-Dimensionen unseres Universums die Rede, in anderen hingegen nur von sieben Dimensionen. Ich denke, dass es sich hierbei um eine Verwechslung mit den sieben Sphären des Jenseits handelt. Es könnte damit aber auch gemeint sein, dass Leben ab der 7. Dimensionsebene keine physischen, feststofflichen Anteile mehr besitzt.

- Ob letztendlich unsere Realität nun sieben oder 12 Dimensionen hat ist für unsere derzeitige Betrachtung völlig belanglos. Ich denke, unser Verstand hat schon genug Probleme sich unsere Realität mit mehr als drei Dimensionen vorzustellen. Die derzeit laufende Schwingungserhöhung in die 4. und kurz darauf in die 5. Dimension hat jedoch kaum Auswirkung auf unsere dreidimensionale Wahrnehmung, mehr auf die Ausprägung unserer spirituellen Fähigkeiten.
- Warum wir von der 4. Dimension bald darauf in die 5. Dimension wechseln soll damit zusammenhängen, dass mit technischen Tricks von den stillen Machthabern der Erde versucht wird, diese Schwingungserhöhung zu blockieren, was auch eine Erklärung für die riesigen unterirdischen Sendeanlagen im ELF-Bereich wäre. Als Ausweg bietet sich sozusagen für uns die 5. Dimension an. Ich könnte mir vorstellen, dass die Realität sich in der Mitte befindet.
- Interessant ist hierzu auch, dass viele höher entwickelte Zivilisationen uns ihre Existenz in einer dreidimensionalen Schilderung beschreiben. Ob diese letztendlich auch von ihnen dreidimensional empfunden werden oder es sich entgegenkommender Weise um eine, für unseren bescheidenen Verstand angepasste Schilderung handelt, kann nur angenommen werden. Wenn bei solchen Erklärungen von Zeit die Rede war oder ist, wurde meist darauf hingewiesen, dass sie die Zeitangaben für unsere Realität umgerechnet oder angepasst haben.
- Zeit existiert in Abhängigkeit vom dimensionalen Standpunkt. Das heißt, in höherdimensionalen Realitäten wird Zeit anders wahrgenommen als wir dies tun. Auch können wir davon ausgehen, dass die Betrachtung unserer Existenz aus einer höheren Ebene - beispielsweise der 5. Dimension - reeller ist, als wir diese aus unserer 3. Dimension momentan wahrnehmen. Oder um einen anderen Vergleich zu gebrauchen, vom Gipfel eines Berges kann man die Umgebung besser beschreiben als vom Tal aus. Ja ich

möchte sogar noch ein Stück weiter gehen und behaupten, unsere optische Wahrnehmung oder das was wir glauben zu sehen, ist bestenfalls der Schatten eines Objektes. Dies jedenfalls sagte bereits Platon in seinem „Höhlengleichnis“ mit dem er schon damals versuchte, uns Menschen die wirkliche Realität zu beschreiben. Siehe hierzu Kapitel „022 Unser Höheres-selbst“.

- Das heißt, Zeit existiert in höheren Dimensionen nicht oder zumindest anders als wir sie wahrnehmen. Alle Zeiten, Gegenwart, Zukunft und Vergangenheit existieren letztendlich gleichzeitig. Dies stimmt auch mit der höheren esoterischen Erkenntnis überein, dass alle Teilpersönlichkeiten von uns „zeitgleich“ in mehreren Dimensionen existieren. Wir sammeln alle Erfahrung gleichzeitig. Für unser Gesamtbewusstsein - unser „Höheres-Selbst“ - entsteht dabei auf der dreidimensionalen Ebene der Eindruck einer zeitlichen Abfolge.



Unser Höheres-Selbst ist die Summe all unserer Leben

- In der Akasha-Chronik ist nicht nur die eine momentane Realität aufgezeichnet, sondern auch noch viele andere in Frage kommenden Ereignisabläufe. Manche sind jedoch wahrscheinlicher, das heißt, sie werden wahrscheinlich so eintreten, andere hingegen höchst wahrscheinlich nicht. Doch letztendlich entscheiden diese sich erst im Moment der Handlung.

Ich bin mir darüber im Klaren, dass ich mit der relativen Betrachtung der Zeit mehr Fragen aufgeworfen, als beantwortet habe. Diese Fragen jedoch nicht auszudrücken würde der Sache auch nicht gerecht werden. Es mag sein, dass ich in der Betrachtung dieser Dinge ein bisschen weiter bin, als dies der durchschnittliche Leser sein mag, weil mir ein

Teil dieses Gedankengutes schon seit über 40 Jahren durch meine Gehirnwindungen geistert. Dennoch kann ich sagen, dass mein Verstand mit weiterreichenden Überlegungen (vorerst) schlichtweg überfordert ist. Ich möchte mein Bemühen so beschreiben: Es ist der Versuch eines Farbenblinden, einem Blinden zu erklären, dass die wirklichen Farben mehr als nur Schwarz und Weiß sind.

Ich möchte Ihnen an dieser Stelle auch aufzeigen, dass es sich bei diesen Überlegungen um keine Hirngespinnste handelt sondern, dass die besten Wissenschaftler der Welt sich mit dem Phänomen Zeit, Zeit verlassen, und Reisen in eine Parallelwelt schon seit langer Zeit befassen und seither praktische Erfahrungen gesammelt haben. Da solche Ereignisse oder das Wissen eine indirekte, wissenschaftliche Bestätigung vieler Aussagen dieses Buches sind, möchte ich einige Aussagen aus dem „Philadelphia-Experiment“ zur Ergänzung anführen.

Wer länger in diesem Kraftfeld (des Philadelphia-Experiments) verblieb wurde verrückt. Eingefrorene (in diesem „zeitlosen“ Zustand) empfanden die Zeit jedoch anders als wir. Sie befanden sich in einer Art Dämmerzustand in dem sie atmen, fühlen, sehen und hören, aber auch manches nicht wahrnehmen konnten.

Dies alles war das Resultat eines künstlichen Hyperfeldes, das um die feinstofflichen Felder der menschlichen Körper geschaffen wurde. Ein Matrose der 1943 für einige Zeit 40 Jahre in die Zukunft nach 1983 teleportiert wurde, löste sich dort im Beisein von anderen in einem Zimmer auf und erschien danach wieder im Jahre 1943. Einige fingen Feuer und brannten 18 Tage lang.

Weitere Meldungen und Aussagen in diesem Zusammenhang waren: In einer Zeitung von Philadelphia stand ein Bericht über teilweise oder ganz unsichtbare Seeleute, die in der Nähe der Marinewerft ein Lokal „überfielen“ und die Leute in Angst und Schrecken versetzten. Die Seeleute konnten sich gegenseitig sehen, während diese für Anwesende weitestgehend unsichtbar waren.

Es war eine Menge statischer Elektrizität vorhanden. Ich habe meinen Unterarm in dieses Kraftfeld hineingesteckt. Die elektrische Hülle war so stark, dass diese mich umgeworfen hätte, wäre nicht nur mein Arm in diesem Kraftfeld gewesen. Dieses Feld wallte entgegen dem Urzeigersinn um das Versuchsschiff. Das Geräusch des Kraftfeldes fing mit einem summenden, surrenden Ton an und steigerte sich bis zum Brausen und Dröhnen. Die Luft um das Schiff wurde ganz allmählich dunkler. Nach wenigen Minuten bildete sich wie aus dem Nichts ein Nebel, eine milchig grüne Wolke, die man auch als undurchsichtiges grünes Licht beschreiben kann.

Überlebende von Unfällen im „Bermuda-Dreieck“ sprachen ebenfalls immer wieder von einem leuchtenden grünen Nebel.

Das Kraftfeld war von einer Hülle aus Elektrizität umgeben. Für das Experiment wurden von der Marine eigene Entmagnetisierungs-Generatoren verwendet, die ein gewaltiges Kraftfeld durch eine pulsierende resonante Frequenz erzeugten, dabei erfolgte ein zeitweises Herauslösen aus dieser Dimension.

Finanzieller Ausgleich

Ich bitte den Leser entsprechend seiner Wertschätzung und seinen finanziellen Möglichkeiten mir einen materiellen Ausgleich zurück fließen zu lassen. Auch ein kleiner Betrag ist willkommen.

Sie können hierzu an:

Peter Prestele

IBAN: DE48 7305 0000 0190 6741 01 bei der Sparkasse Neu-Ulm

SWIFT-BIC: BYLADEMINUL

oder unter Verwendung von **PayPal** und Angabe meiner E-Mailadresse: ***prestele.universe@online.de*** mir einen finanziellen Ausgleich zukommen lassen.

PayPal

Die Weitergabe dieses eBooks ist erwünscht!

www.real-universe.net